

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bremen · Altenwall 25 · 28195 Bremen

**Landesverband Bremen**

Geschäftsstelle  
Altenwall 25  
28195 Bremen  
Tel.: +49 (421) 3011 100  
info@gruene-bremen.de

Bremen, 24. Februar 2023

## Antwort auf Ihre Wahlprüfsteine

Sehr geehrte Frau Kobelt Neuhaus,

vielen Dank für die Einsendung Ihrer Wahlprüfsteine, die wir Ihnen hiermit beantworten. Wir freuen uns darauf, in der kommenden Legislaturperiode mit Ihnen im Austausch zu bleiben.

Mit freundlichen Grüßen,  
Alexandra Werwath & Florian Pfeffer  
Landesvorstandssprecher\*innen

--

*1. Ziel sind verbesserte Bildungschancen für Kinder. Insbesondere jüngste Kinder sind auf Eltern/Familien angewiesen, die sie in ihren Bildungsprozessen begleiten. Wie unterstützen und stärken Sie (wenig privilegierte) Familien in ihren Erziehungspflichten?*

Eltern unterstützen ihre Kinder beim Aufwachsen und haben hohen Anteil an deren Persönlichkeitsentwicklung. Wir wollen, dass im Laufe der KiTa-Zeit die Eltern an jeder KiTa pädagogische, auch mehrsprachige, Angebote und Unterstützung bekommen zu Themen wie Gesundheit, Sexualität, Mediennutzung, Gewaltprävention und Diversität. Gerade während der Pandemie hat sich gezeigt, wie wichtig die Familienbildungsarbeit ist. Um Familien früh und effektiv zu fördern, wollen wir die Unterstützungsleistungen für Familien mit kleinen Kindern ressortübergreifend weiter verzahnen und verstärken. Siehe dazu die Antwort auf Frage 9.

Kinder, die keine KiTa besucht haben, haben häufig Schwierigkeiten im Umgang mit anderen Kindern, in großen Gruppen und mit Deutschkenntnissen. Um für mehr Bildungsgerechtigkeit zu sorgen, soll deshalb das letzte Jahr vor der Einschulung gestärkt werden. Dazu sollen die entsprechenden Kapazitäten geschaffen und Eltern darin unterstützt werden, ihr Kind hierfür anzumelden.

*2. Welche Bedeutung haben aus Sicht der der GRÜNEN Bremen Kindertageseinrichtungen, die Kinder- und Familienzentren sind bzw. werden wollen, für die frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung und die Zusammenarbeit mit Eltern?*

Kinder- und Familienzentren sind aus unserer Sicht ein wichtiges Instrument, um Familien eine ganzheitliche, wohnortnahe familienbezogene Infrastruktur zu bieten. Familienzentren verknüpfen bildungspolitische, gesundheitspräventive und gewaltpräventive Ansätze mit familienbezogenen Angeboten. Die Familienzentren holen die Eltern dort ab, wo sie im Alltag stehen, und bieten ihnen zielgenaue Hilfe sowie effektive Entlastung und leiten zur Selbsthilfe an. Insbesondere helfen sie, mit niedrigschwelligen Angeboten auch solche Familien zu unterstützen, die sonst nur schwer erreicht werden und zu wichtigen Informationen keinen regelmäßigen Zugang haben. Die Qualität frühkindlicher Bildung spielt nicht nur in der Betreuung in Kindertagesstätten eine wichtige Rolle – auch in der elterlichen Erziehung ist sie bedeutsam. Familienzentren unterstützen Eltern in zentralen Erziehungsfragen und sind somit eine wichtige Unterstützung für die Qualität frühkindlicher Bildung.

*3. Welche Bedeutung haben Kinder- und Familienzentren in den Augen der GRÜNEN Bremen für die sozialräumliche Entwicklung und das demokratische Zusammenleben der Bevölkerung?*

Gute KiTas im Allgemeinen helfen jedem einzelnen Kind und sind gleichzeitig eine essentielle Stellschraube, um Bildungsgerechtigkeit voranzubringen. Aus den Grundschulen und wissenschaftlichen Studien wissen wir, dass Kinder in der ersten Klasse bereits mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen ankommen – der frühkindlichen Förderung verschiedenster Kompetenzen und Sprachfähigkeiten kommt deshalb eine enorm wichtige Funktion zu. In der KiTa können Kinder zudem erste Demokratieerfahrungen sammeln und in altersgerechter Form erleben, dass ihre Stimme zählt – hiermit werden Grundsteine für das demokratische Zusammenleben der Bevölkerung gelegt.

Ziel von uns GRÜNEN in Bremen ist es, die Kinder- und Familienzentren zu Anziehungspunkten in den Quartieren zu machen, in denen nicht nur Kindertagesbetreuung stattfindet, sondern wo darüber hinaus Familien einen Anlaufpunkt haben, wo sie Unterstützung erfahren, und so die sozialräumliche Entwicklung in den Quartieren positiv zu beeinflussen.

*4. Welche Ansprüche stellen die GRÜNEN Bremen an die Qualität frühkindlicher Bildung und welche Rolle kommt dabei den Kitas als Kinder- und Familienzentren zu?*

Frühkindliche Bildung ist die Basis für gutes Aufwachsen und erfolgreiche Bildung. Sie gibt Kindern Raum, zum sich Ausprobieren, Toben, Lachen und sich gesund zu entwickeln. Sie bietet ihnen dabei spielerisch vielfältige Lerngelegenheiten für Sprachförderung und Mehrsprachigkeit, das Interesse an naturwissenschaftlichen Themen, soziales Lernen und Gleichberechtigung, ohne dass die Kinder durch geschlechtliche, sozial-ökonomische oder rassistische Zuschreibungen in ihrer Entwicklung gehemmt werden. Wir wollen auch die Qualität in der frühkindlichen Bildung verbessern, wobei die Kinder- und Familienzentren dabei eine besondere Rolle spielen, da die Qualität der frühkindlichen Bildung von der Einbindung der ganzen Familie profitiert.

Es bedarf verbindlicher Standards in der Kindertagesbetreuung, sie müssen Teil der Zuwendungsverträge zwischen Kommune und Trägern sein. Hier gehören die Standards des Bildungsplans 0-10 mit verbindlichen Regelungen zur inhaltlichen Ausgestaltung verankert.

*5. Welche Bedeutung hat aus Sicht der GRÜNEN das Sozialpädagog\*innen-Programm in Kindertageseinrichtungen für eine Qualitätsentwicklung im Hinblick auf die erweiterte sozialräumliche Zusammenarbeit mit Familien respektive für die Entwicklung zu einem Kinder- und Familienzentrum?*

KiFas in einkommensschwachen Quartieren stehen vor besonderen Herausforderungen und erhalten eine zusätzliche sozialpädagogische Fachkraft. Diese ist unter anderem zuständig für die verstärkte Zusammenarbeit mit Eltern und Familien und die Öffnung in den Sozialraum. Eine wichtige Aufgabe ist darüber hinaus die (Weiter-)Entwicklung der Einrichtung zu einem Kinder- und Familienzentrum sowie die Unterstützung der Leitung bei der Konzeptentwicklung. Für die Qualitätsentwicklung im Hinblick auf die erweiterte sozialräumliche Zusammenarbeit mit Familien hat das Sozialpädagog\*innen-Programm eine wichtige Rolle. Wir setzen uns auch in der nächsten Legislatur für eine Weiterführung des Programms ein.

*6. Welche strukturellen Rahmenbedingungen (Finanzen, Personal, Räume) soll es für die Unterstützung von Kindertageseinrichtungen mit einem erweiterten sozialräumlichen Auftrag/Kinder- und Familienzentren mit den GRÜNEN Bremen geben?*

Die (Weiter-)Entwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Kinder- und Familienzentren (KiFaZ), ist eine wichtige Maßnahme, um Familien und ihre Kinder im Quartier durch familienunterstützende, präventive und verbindende Angebote niedrigschwellig und bedarfsgerecht zu unterstützen. In der Stadt Bremen haben alle Kinderbetreuungseinrichtungen den Auftrag, sich zu KiFaZ weiterzuentwickeln. Die

Servicestelle KiFaZ ist verantwortlich für die Prozessbegleitung und die Weiterbildung der Kindertageseinrichtungen, gestaltet den Fachaustausch zwischen den Trägern und gibt Impulse aus der Praxis in Verwaltung und Politik zur Weiterentwicklung und nachhaltigen Verankerung der Kinder- und Familienzentren in Bremen. Wir GRÜNEN halten die Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu KiFaZ für eine richtige Entwicklung und werden diesen Prozess weiter eng begleiten.

*7. Welchen Beitrag sollen nach Einschätzung der GRÜNEN Kindertageseinrichtungen mit einem erweiterten sozialräumlichen Auftrag/Kinder- und Familienzentren zur Armutsprävention leisten - welche Maßnahmen sehen Sie in der nächsten Legislaturperiode für Armutsprävention durch die Ki-Fa-Zentren vor?*

Die Spaltung zwischen Arm und Reich ist in Bremen und Bremerhaven groß, besonders groß ist im Land Bremen die Kinderarmut. Mit einer Vielzahl von Initiativen, Programmen und Einzelmaßnahmen haben wir in den letzten Jahren versucht, Wege aus der Armut zu ebnen. Auch Kinder- und Familienzentren leisten mit ihren Unterstützungsangeboten über die Kindertagesbetreuung hinaus einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung von Kinderarmut. Die Armutsquote zeigt jedoch auch, dass eine Reduzierung nicht in dem Maße gelungen ist, wie es notwendig gewesen wäre. Auf Bundesebene begleiten wir die Einführung der Kindergrundsicherung und sehen diese als wichtigen Bestandteil bei der Bekämpfung der Kinderarmut.

Mit einem Dreiklang aus Prävention, Bekämpfung von Ursachen von Armut und der Sicherstellung von Teilhabe von armen Menschen am gesellschaftlichen Leben wollen wir den sozialen Ausgleich in Bremen und Bremerhaven sicherstellen. Chancen für Kinder müssen unabhängig von ihrem Elternhaus sein.

*8. Wie sollten aus Sicht der GRÜNEN die Aspekte Bildung, Gesundheit, Soziales und Stadtplanung in die Gestaltung von Kindertageseinrichtungen mit einem erweiterten sozialräumlichen Auftrag/Kinder- und Familienzentren eingebunden werden und wie unterstützen Sie die Umsetzung?*

Die wirksame Bekämpfung von Armut und die Stärkung des sozialen Zusammenhalts setzt ein gut koordiniertes Zusammenspiel des gesamten Senats voraus. Von Bildungsangeboten über Gesundheitsthemen bis zur Stadtentwicklung reichen die Instrumente gegen Armut. Aus Sicht der GRÜNEN gilt es auch für die nächste Legislaturperiode, die Kinder- und Familienzentren in ihrer Arbeit zu unterstützen und gemeinsam mit ihnen nach Wegen zu suchen, die Armutsquote in Bremen und Bremerhaven zu senken.

*9. Wie sollte aus Sicht der GRÜNEN Bremen die laufende Qualitätssicherung einer integrierten Planung gestaltet werden. Wer steuert, wer zahlt, wer prüft?*

Die Qualitätsentwicklung in KiTas soll durch die Einführung von verbindlichen Standards unterstützt werden.

Wie bereits in Frage 4 ausgeführt wollen wir die Qualität in der frühkindlichen Bildung verbessern. Verbindliche Standards in der Kindertagesbetreuung müssen etabliert werden und, wie in anderen Bundesländern auch, Teil der Zuwendungsverträge zwischen Kommune und Trägern sein. Hierin verankert gehören die Standards des Bildungsplans 0-10 mit verbindlichen Regelungen zur inhaltlichen Ausgestaltung sowie Qualitätssicherung. Zudem stellt die Steuerungsstelle Frühe Kindheit eine wichtige Stellschraube in der frühen und effektiven Förderung von Familien mit kleinen Kindern dar. Der in dieser Legislaturperiode begonnene ressortübergreifende Prozess einer Gesamtstrategie Frühe Kindheit soll weitergeführt und die verschiedenen Unterstützungsleistungen für Familien mit kleinen Kindern ressortübergreifend weiter verzahnt und verstärkt werden.

*10. Was gedenken Sie konkret gegen den Personalmangel in Kinder- und Familienzentren in Bremen zu unternehmen - und wie sichern Sie Qualität UND Quantität?*

Der Fachkräftemangel führt zu enormen Belastungen des KiTa-Personals. Darum wollen wir noch stärker Fachkräfte ausbilden, gewinnen und im Beruf halten. Wir wollen die Erzieher\*innenausbildung attraktiver machen und die Möglichkeiten der Vergütung während der Ausbildung ausweiten und prüfen, auch an nichtstaatlichen Schulen das Schulgeld zu erlassen.

Wir wollen die Arbeitsbedingungen durch flächendeckende Supervision verbessern und psychologische Unterstützung für die traumapädagogische Unterstützung bei der Arbeit mit geflüchteten Kindern ermöglichen.

Auch wollen wir mit Hochschulen, Erzieher\*innenschulen und KiTas gute Ausbildungswege für Führungskräfte schaffen und stärken.

Wir wollen Diversity, Intersektionalität und Antidiskriminierung als verpflichtendes Modul in der Erzieher\*innenausbildung und in Fortbildungsangeboten verankern und auch einen verstärkten Fokus auf inklusive Pädagogik und alltagsintegrierte Sprachförderung und Spracherwerb etablieren.